

Bericht des Aufsichtsrats

Dr. Peter Kurz
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der MVV Energie AG



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Situation im Energiemarkt lässt sich mit wenigen Worten umreißen: Er befindet sich inmitten eines substanziellen Wandels. Denn nicht nur die Energiewende bringt zahlreiche Veränderungen mit sich, sondern auch die immer weiter fortschreitende Digitalisierung in allen Lebens- und Geschäftsbereichen. Trotz der weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen ist es MVV gelungen, sich auch im Geschäftsjahr 2020 gut zu behaupten – und das vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, deren Auswirkungen ebenfalls zu bewältigen waren. Dies beweist erneut, dass in den vergangenen Jahren die richtigen strategischen Entscheidungen getroffen wurden und das Unternehmen zielgerichtet investiert hat. Als Folge ist MVV zukunfts- und wettbewerbsorientiert aufgestellt und wird die Chancen umfassend nutzen können, die das Energiesystem der Zukunft bietet. Dies ließ uns optimistisch in das Geschäftsjahr 2021 starten, auch wenn dieses ebenfalls verspricht, herausfordernd zu werden.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Unserer Aufgabe, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und seine geschäftliche Tätigkeit zu überwachen, sind wir im Geschäftsjahr 2020 wiederum in vollem Umfang nachgekommen. Wir standen dazu während des gesamten Berichtszeitraums mit dem Vorstand im Dialog. Er hat uns fortlaufend und ausführlich informiert: sowohl über aktuelle Entwicklungen in Energiewirtschaft und -politik als auch über die strategische Aufstellung, die Geschäftsentwicklung sowie die Lage des Konzerns, dazu zählten auch das Risikomanagement und die Risikolage des Unternehmens. Der Vorstand ging dabei explizit auf Abweichungen der Geschäftsentwicklung von der ursprünglichen Planung ein und begründete diese ausführlich. Die Investitionsvorhaben des Unternehmens haben wir im Gremium eingehend besprochen. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig im Kontakt zum Vorsitzenden des Vorstands: Wir haben uns über aktuelle Themen und Vorgänge im Unternehmen laufend ausgetauscht.

Alle Berichte und sonstige Informationen, die wir vom Vorstand erhielten, haben wir im Gesamtgremium und in den Ausschüssen geprüft, hinterfragt und offen diskutiert. Wir haben uns von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Dabei blieb uns stets ausreichend Zeit, um die Sitzungen vorzubereiten. Durch die Corona-Pandemie musste leider unsere jährliche Weiterbildungsmaßnahme entfallen, die für Juni 2020 geplant war.

Aufsichtsratssitzungen und Teilnahme

Im Geschäftsjahr 2020 tagte der Aufsichtsrat in vier regulären Sitzungen und zwei Sondersitzungen. Der Bilanzprüfungsausschuss und der Personalausschuss traten im Berichtsjahr fünf- beziehungsweise zweimal zu regulären Sitzungen zusammen. Die Teilnahme der Mitglieder an den jeweiligen Sitzungen legen wir gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex offen.

Teilnahme Gremiensitzungen GJ 2020			
	Aufsichtsrat	Bilanzprüfungsausschuss	Personalausschuss
Dr. Peter Kurz, Vorsitzender	6/6	–	2/2
Johannes Böttcher	6/6	–	–
Timo Carstensen	5/6	–	–
Ralf Eisenhauer	6/6	–	2/2
Peter Erni	4/6	3/5	1/2
Detlef Falk	5/6	5/5	–
Gabriele Gröschl-Bahr	1/6	–	–
Dieter Hassel (bis 26. Juni 2020)	2/4	–	–
Barbara Hoffmann	5/6	–	–
Prof. Dr. Heidrun Kämper	6/6	–	–
Heike Kamradt	6/6	5/5	2/2
Brigitte Kemmer	6/6	–	–
Gregor Kurth (seit 3. Juli 2020)	1/1	–	–
Thoralf Lingnau (seit 24. Januar 2020)	4/5	–	–
Dr. Lorenz Näger	6/6	4/5	–
Steffen Ratzel	6/6	–	2/2
Bernhard Schumacher	6/6	–	–
Christian Specht	5/6	4/5	–
Prof. Heinz-Werner Ufer	6/6	5/5	–
Susanne Wenz	5/6	–	–
Jürgen Wiesner	6/6	–	2/2

Schwerpunkte der Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen

In unserer Sitzung am **2. Dezember 2019** bereiteten wir die Tagesordnung der Hauptversammlung vom 13. März 2020 vor und stimmten über die erforderlichen Beschlussvorschläge ab. Darüber hinaus waren die Prüfung und Billigung des Konzernjahresabschlusses (IFRS) und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 Gegenstand der Sitzung.

In der Sitzung am **12. März 2020** stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss zu, die Beziehungen zum Grosskraftwerk Mannheim und die zukünftige Fernwärmebesicherung neu zu ordnen. Zudem beschäftigten wir uns mit der Umsetzung der EU-Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) in deutsches Recht und damit, welche Anpassungen bei MVV daraus abzuleiten sind: Unter anderem muss in der Hauptversammlung 2021 das Vergütungssystem für die Vorstände beschlossen werden (say-on-pay). Darüber hinaus wurden wir über Veränderungen im neuen Deutschen Corporate Governance Kodex informiert. Nachhaltigkeit bildete einen weiteren Themenkomplex unserer Sitzung: Im Rahmen von „Green Deal“ wurden wir über die Klimaschutzziele der EU bis 2030 und 2050 informiert; wir erhielten Informationen über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von MVV und diskutierten Überlegungen zu ihrer Weiterentwicklung. Außerdem wurden wir über den aktuellen Stand der nationalen Wasserstoffstrategie informiert. Thematisiert wurde auch der Dekarbonisierungspfad des Teilkonzerns Tschechien: Ziel ist es, den Kohleausstieg bis 2030 zu realisieren und auf Erdgas beziehungsweise Biomasse umzusteigen.

In einer Sondersitzung am **3. April 2020** wurde der Aufsichtsrat über den Stand des Verfahrens zur Änderung der Aktiennärsstruktur informiert; wir haben die Erstellung einer begründeten Stellungnahme zum öffentlichen Übernahmeangebot in Auftrag gegeben sowie einen eigenen Rechtsanwalt bestellt, der den Aufsichtsrat diesbezüglich juristisch beraten hat. Des Weiteren wurden wir darüber informiert, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf MVV hat; uns wurde geschildert, welche Vorkehrungen zum Schutz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von Kundinnen und Kunden getroffen und welche Maßnahmen zur Liquiditätssicherung ergriffen wurden.

In der Sondersitzung am **15. Mai 2020** verabschiedeten wir die gemeinsame begründete Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG zum freiwilligen Übernahmeangebot von FS DE Energy GmbH und diskutierten die Fairness Opinion und Bewertung.

Wir beschäftigten uns in der Sitzung am **30. Juni 2020** mit dem Personalbericht und den Schwerpunkten der zukünftigen Personalarbeit. Weitere Themen waren die zukünftige Positionierung im Privatkundengeschäft (Future Retail) sowie der Beschluss zum Erwerb der verbleibenden Anteile an der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH von EnBW. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat eine Aktualisierung des Diversitätskonzepts für Aufsichtsrat und Vorstand. Zudem haben wir uns mit den Fortschritten in Bezug auf Nachhaltigkeit befasst: Wir informierten uns zum einen darüber, wie weit sich das Unternehmen in Richtung Klimaneutralität bewegt hat. Zum anderen beschäftigten wir uns mit den wesentlichen Dekarbonisierungsfortschritten; diese resultieren unter anderem aus dem Regelbetrieb des Gasheizkraftwerks in Kiel, aus der Anbindung des Mannheimer abfallbefeuerten Heizkraftwerks an das Fernwärmenetz sowie aus den neuen Windparks.

Im Mittelpunkt der Sitzung am **28. September 2020** stand die Genehmigung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2021. Basierend auf der Unternehmensstrategie und den energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen diskutierte das Gremium die Drei-Jahres-Planung. Ein weiteres Thema war die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die wir für das Geschäftsjahr 2020 verabschiedeten.

Arbeit der Ausschüsse

In den zuständigen Ausschüssen des Aufsichtsrats **Seite 171** werden Themen und Beschlüsse der Aufsichtsratssitzungen effizient vorbereitet. Die Vorsitzenden der Ausschüsse unterrichten unser Gesamtgremium regelmäßig und zeitnah über deren Aktivitäten; falls Entscheidungen für die nächste Sitzung des Aufsichtsrats anstehen, werden diese ebenfalls thematisiert.

Der **Bilanzprüfungsausschuss** kam im Berichtsjahr zu fünf turnusgemäßen Sitzungen zusammen. Der Fokus seiner Arbeit lag – gemäß seiner Aufgabe – insbesondere auf dem Jahresabschluss der MVV Energie AG, dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Rechnungslegung zum Abschluss der ersten drei Monate, des 1. Halbjahres sowie der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss quartalsweise mit der Risikolage und dem Risikomanagement.

Zusammen mit dem Vorstand erörterte er zudem den Wirtschaftsplan 2021, die mittelfristige Planung sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens; nach sorgfältiger Prüfung empfahl der Ausschuss dem Aufsichtsratsgremium, dem Budget für das Geschäftsjahr 2021 zuzustimmen. Der Ausschuss nahm ergänzende Berichte aus dem Unternehmen entgegen; er vergewisserte sich, dass sowohl die Konzernrevision als auch das rechnungslegungsbezogene Interne Kontrollsystem und das Compliance-Management-System angemessen, funktionsfähig und wirksam sind. In diesem Zusammenhang behandelte der Ausschuss in mehreren Sitzungen die dezentralen Steuerungs- und Kontrollsysteme bei MVV. Darüber hinaus legte er die Prüfungsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2020 fest. Zu den weiteren Themen, die im Ausschuss beraten wurden, zählten: das Gasheizkraftwerk in Kiel, die Steuerungsgrößen im Privat- und Geschäftskundenvertrieb, die Vorbereitung der gemeinsamen Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat zum Übernahmeangebot von FS DE Energy GmbH sowie zur Bewertung und Fairness Opinion, der Genehmigungsprozess für Avale bei der Juwi sowie die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung, die für das Berichtsjahr abzugeben war.

Der **Personalausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2020 zweimal; er diskutierte im Wesentlichen Vergütungsangelegenheiten der Vorstandsmitglieder.

Weder der **Nominierungsausschuss**, noch der **Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals** noch der **Vermittlungsausschuss** tagten im Berichtsjahr.

Besetzung des Aufsichtsrats und Vorstands

Seit dem 24. Januar 2020 ist Thoralf Lingnau, Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG, neu im Aufsichtsrat und hat das Mandat als Vertreter der Arbeitnehmerseite übernommen. Er ist der Nachfolger von Peter Sattler, der sein Mandat zum Ablauf des Geschäftsjahres 2019 niedergelegt hat.

Dieter Hassel, Mitglied des Vorstands der RheinEnergie AG, Köln, hat sein Amt zum 26. Juni 2020 niedergelegt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Mannheim mit Wirkung vom 3. Juli 2020 ist Gregor Kurth, Head of Transactions, Infrastructure Investments, Europe, First Sentier Investors (FSI), London, UK, zum Mitglied des Aufsichtsrats der MVV Energie AG bestellt worden und hat das Mandat als Vertreter der Anteilseignerseite übernommen.

Darüber hinaus haben Prof. Dr. Heidrun Kämper, Brigitte Kemmer und Steffen Ratzel ihre Mandate zum Ablauf des Geschäftsjahres 2020 niedergelegt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Mannheim vom 21. September 2020 mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 wurden Sabine U. Dietrich, Aufsichtsrätin, Beraterin, Tatjana Ratzel, Leiterin Fachbereich Krankentagegeld, INTER Versicherungsgruppe Mannheim sowie Dr. Stefan Seipl, Unternehmer, selbständiger Unternehmensberater, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der MVV Energie AG bestellt. Ein Teil dieser Wechsel im Aufsichtsrat wurde durch die geänderte Aktionärsstruktur bedingt.

Corporate Governance

Im Berichtsjahr haben wir uns wie in den Vorjahren ausführlich mit den Empfehlungen und Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst; wir haben uns der vom Vorstand abgegebenen Entsprechenserklärung zum DCGK angeschlossen. MVV Energie AG entspricht allen Empfehlungen des DCGK mit einer Ausnahme vollumfänglich. Die Entsprechenserklärung haben wir in unserer Sitzung vom 28. September 2020 verabschiedet [Seite 67](#).

Umgang mit Interessenkonflikten und Unabhängigkeit

Alle Mitglieder unseres Aufsichtsrats haben sich dazu verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich offenzulegen, falls sie auftreten. Weil sich die Aktionärsstruktur im Berichtsjahr geändert hat, nahm Dieter Hassel an den Sondersitzungen des Aufsichtsrats am 3. April 2020 und 15. Mai 2020 nicht teil. Wir haben überprüft und festgestellt, dass alle Mitglieder unseres Gremiums unabhängig im Sinne des DCGK sind.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Essen, wurde von der Hauptversammlung am 13. März 2020 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahrs 2020 gewählt. Die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers liegt dem Aufsichtsrat vor.

Der Jahresabschluss der MVV Energie AG für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht von MVV wurden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht von MVV sowie den Jahresabschluss der MVV Energie AG geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 werden im Bundesanzeiger publiziert.

Unser Gremium erhielt frühzeitig folgende Unterlagen: Konzernabschluss, zusammengefasster Lagebericht, Jahresabschluss der MVV Energie AG, Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Sowohl der Bilanzprüfungsausschuss als auch das Gesamtgremium haben die Unterlagen sorgfältig und umfassend geprüft; wir haben sie in beiden Gremien im Beisein des Abschlussprüfers intensiv erörtert. Es gab keine Einwände gegen sie. In unserer Sitzung am 2. Dezember 2020 haben wir den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht von MVV sowie den Jahresabschluss der MVV Energie AG gebilligt; damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Wir haben uns dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung angeschlossen. Der Abschlussprüfer prüfte auch das Überwachungssystem, das gemäß § 91 Abs. 2 AktG durch den Vorstand eingerichtet wurde; er stellte fest, dass es geeignet ist, um frühzeitig Entwicklungen zu identifizieren, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2020 eine zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung abgegeben. Zuvor haben wir in den Sitzungen des Bilanzprüfungsausschusses und des Aufsichtsrats sowohl über die Inhalte als auch über die internen Prozesse und Kontrollen beraten. Wir haben die Plausibilität und Zweckmäßigkeit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung in Bezug auf das Geschäftsmodell von MVV kritisch geprüft und bewertet. Von Seiten des Aufsichtsrats gibt es keine Einwendungen zur Berichterstattung des Vorstands.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2020 legt dar, dass MVV Energie AG bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der dazugehörige Prüfungsbericht des Abschlussprüfers gingen uns rechtzeitig zu. Wir schließen uns aufgrund unserer eigenen Prüfung der Beurteilung durch den Abschlussprüfer an und billigen dessen Bericht.

Dank

MVV hat ein Geschäftsjahr erneut erfolgreich abgeschlossen – trotz der anhaltend schwierigen Bedingungen im Energiemarkt und der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie. Zu diesem Erfolg, auf den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz sein können, haben alle beigetragen: vom Vorstand der MVV Energie AG über die Vorstände und Geschäftsführungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften bis hin zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Betriebsräten. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats spreche ich jeder und jedem Einzelnen meinen Dank für die geleistete Arbeit und das dabei gezeigte persönliche Engagement aus!

Mannheim, im Dezember 2020



Dr. Peter Kurz
Vorsitzender